

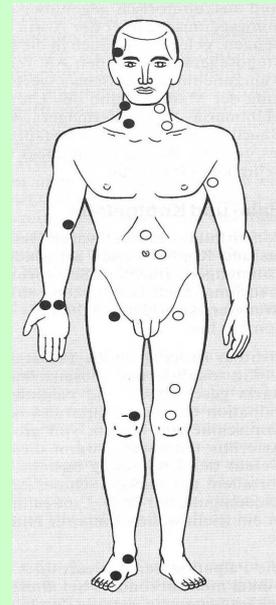
Arbeitsanleitung Pulsmessung

Pulsmessung

Material

Uhr mit Sekundenanzeige

- Palpieren Sie den Puls mit Zeige- u. Mittelfinger oder Mittel- u. Ringfinger. Je kleiner das Gefäß ist, das palpiert wird, umso größer ist die Gefahr, dass Sie ihren eigenen Puls spüren. Mögliche Orte (z.B. A. radialis):



- Zählen Sie die Pulsationen mindestens eine viertel, besser eine halbe oder ganze Minute. Multiplizieren Sie das Ergebnis mit 4 bzw. 2, so dass Sie die Pulszahl pro Minute erhalten. Je länger Sie messen, desto eher erkennen Sie z.B. Arrhythmien und vermeiden Fehler durch zu hohe Multiplikationsfaktoren.
- Seien Sie sich bewusst, dass die Pulsfrequenz nicht zwangsläufig der Herzfrequenz gleichen muss! Um die Herzfrequenz sicher zu messen, auskultieren Sie gleichzeitig das Herz.
- Beurteilungskriterien des Pulses:
 - Pulsus altus: entsteht bei großer Blutdruckamplitude (RR > 150/60 mmHg)
 - Pulsus parvus: kleine Blutdruckamplitude (RR > 95/80 mmHg)
 - Pulsus filiformis: fadenförmiger Puls bei Kollaps oder Schock
 - Pulsus alterans: regelmäßig wechselnde Schlagstärke
 - Pulsus paradoxus: messbare Abschwächung des Pulses bei Inspiration um mindesten 10 mmHg ohne körperliche Anstrengung

Literatur

Bücher:

Greten: „Innere Medizin“, 12. Auflage, Stuttgart, 2005
Schmidt: „Physiologie des Menschen“, 28. Auflage, Berlin, 2000
Vieten: „Medical Skills“, 4. Auflage, Stuttgart, 2004
Ziegenfuß: „Checkliste Notfallmedizin“, 3. Auflage, Stuttgart, 2004

Internet:

WHO Richtlinie: Khatib, Oussama M.N , “Clinical guidelines for the management of hypertension”, in: WHO EMRO Technical publication series, 29; Cairo, 2005
http://www.emro.who.int/publications/Book_Details.asp?ID=191

Erstellt durch:

Martin Mühlenweg
Dr. med. Luisa Segarra

Stand:

September 2006
© Urheberrecht bei den Autoren